



# Pressemitteilung

27. Mai 2021  
Seite 1 von 3

## Am 5. Juni ist Tag der Organspende Jens Spahn: „Eine Entscheidung, die Leben retten kann“

**Bundesministerium  
für Gesundheit**  
Pressestelle  
Friedrichstr. 108  
10117 Berlin

Tel. +49 (0)30 18441-2225  
Fax +49 (0)30 18441-1245

[pressestelle@bmg.bund.de](mailto:pressestelle@bmg.bund.de)

— Anders als in anderen Ländern sind die Organspendezahlen in Deutschland in der Pandemie stabil geblieben. Das gilt für das Jahr 2020 ebenso wie für die ersten vier Monaten dieses Jahres. Im letzten Jahr hat jeder der 913 Spender durchschnittlich mehr als drei schwerkranken Patienten die Chance auf ein neues Leben ermöglicht. Damit sich noch mehr Menschen zu Lebzeiten aktiv entscheiden, appelliert Bundesgesundheitsminister Jens Spahn zum Tag der Organspende an alle Bürgerinnen und Bürger, ihren Willen festzuhalten.

**DSO – Deutsche Stiftung  
Organtransplantation**  
Pressestelle  
Deutschherrnufer 52  
60594 Frankfurt am Main  
Tel.+49 (0)69 677328 9400  
Fax +49 (0)69 677328 9409

— **Bundesgesundheitsminister Jens Spahn:** "Ob man Organe spenden würde oder nicht – das ist eine sehr persönliche Entscheidung. Aber eine Entscheidung, die Leben retten kann. Darum sollte sich jeder diese Frage stellen und den eigenen Willen dokumentieren, schriftlich im Organspendeausweis oder künftig im Online-Register. 9000 Menschen in Deutschland warten auf ein Spenderorgan. Sie haben verdient, dass wir uns entscheiden."

[presse@dso.de](mailto:presse@dso.de)

**Dr. med. Axel Rahmel, Medizinischer Vorstand der Deutschen Stiftung Organtransplantation:** „Um 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr stiegen die organspendebezogenen Kontakte, das heißt in 1.080 Fällen nahmen die Kliniken unsere Unterstützung als Koordinierungsstelle für die Organspende in Anspruch, die von der allgemeinen Beratung bis zur eigentlichen Organspende reicht. Dies zeigt, dass das Denken an die Organspende in den Krankenhäusern immer mehr zur gelebten Normalität wird – ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, die vom am 1. April 2019 in Kraft getretenen „Gesetz zur Verbesserung der Strukturen und der Zusammenarbeit bei der Organspende“ eingeschlagen wurde. Die gesetzlichen Voraussetzungen für bessere Organspendezahlen sind daher vorhanden. Durch eine eigene, selbstbestimmte Entscheidung kann jeder Einzelne zudem dazu beitragen, dass seinem Willen entsprochen wird, Angehörige entlastet werden und Patienten, die auf ein lebensrettendes Organ warten, geholfen wird.“

**Bettina Lange, Vorsitzende der Selbsthilfegruppe "Niere" Potsdam e.V., ergänzt:** „Wir wollen den Organspendern und ihren Familien für dieses großartige Geschenk danken, aber natürlich auch den vielen Ärzten und Pflegenden, die sich so engagiert für die Organspende einsetzen.“



Seite 2 von 3

Lange lebt seit über 12 Jahren mit einer Spenderniere. Sie weiß aus eigener Erfahrung, wie belastend die Wartezeit auf eine Transplantation für viele Patienten ist. Der Tag der Organspende sei ein wichtiger Tag im Jahreskalender der Selbsthilfegruppen, Patientenvereine und der überregionalen Verbände wie dem Bundesverband Niere e.V., Lebertransplantierte Deutschland e.V., dem Bundesverband Organtransplantierte e.V. und zahlreichen anderen Organisationen.

„In Deutschland sind allein 90.000 Menschen auf die Dialyse angewiesen, aber nur rund 7.000 davon befinden sich auf der Warteliste für ein Spenderorgan“, so Lange weiter. „Zum Teil lassen sich diese Patienten gar nicht mehr auf die Warteliste setzen, da sie wegen der langen Wartezeit von mehreren Jahren keine Hoffnung haben, überhaupt eine postmortale Organspende zu erhalten. Und doch könnte das Leben vieler dieser Patienten durch eine Transplantation verlängert und verbessert werden – wenn wir denn mehr Organe transplantieren könnten.“

Die Auseinandersetzung mit der Organspende müsse zu einer Selbstverständlichkeit werden. Hier seien alle gefragt – die Politik, die die Rahmenbedingungen schafft, die Kliniken und die Ärzte, die sich um die Erkennung von Spendern kümmern und jeder einzelne, der sich rechtzeitig mit diesem – verständlicherweise manchmal unangenehmen – Thema befasst und die für ihn richtige Entscheidung trifft. „Organspende ist lebenswichtig und keiner sollte vergessen: Es kann jeden treffen“, so Bettina Lange.

### **Informationen zum Tag der Organspende:**

Der Tag der Organspende ist seit 38 Jahren ein Tag des Dankes gegenüber allen Organspendern und ihren Angehörigen. „Entscheide Dich“ lautet das diesjährige Motto des Aktionstages, der gemeinsam von vielen Patientenverbänden, Institutionen und Organisationen virtuell ausgerichtet wird. Denn wer zu Lebzeiten eine bewusste Entscheidung zur Organspende trifft, nimmt seine Selbstbestimmung wahr und entlastet zudem seine Angehörigen, die ansonsten im Fall einer möglichen Organspende nach ihrer Entscheidung gefragt werden.

Zahlreiche Live-Sendungen, Direktschaltungen und Videos auf [www.tagderorganspende.de](http://www.tagderorganspende.de) greifen das Thema am 5. Juni aus verschiedenen Blickwinkeln auf. Begleitet werden sie von virtuellen Kampagnen, die schon vorher zur Mitwirkung einladen, wie die Aktion „Geschenkte Lebensjahre“, deren Schirmherrschaft erneut Bundesgesundheitsminister Jens Spahn übernommen hat. In den sozialen Netzwerken greift insbesondere die Challenge #EntscheideDich die persönliche Entscheidung des Einzelnen auf.



Seite 3 von 3

Das Gesetz zur Stärkung der Entscheidungsbereitschaft bei der Organspende, das am 1. März 2022 in Kraft tritt, wird die Bürgerinnen und Bürger zusätzlich dabei unterstützen, eine Entscheidung zu treffen. So werden beispielsweise zukünftig die Ausweisstellen von Bund und Ländern Aufklärungsmaterial und Organspendeausweise aushändigen bzw. bei elektronischer Antragsstellung elektronisch übermitteln und Hausärzte werden bei Bedarf ihre Patienten alle zwei Jahre ergebnisoffen zur Organspende beraten. Zusätzlich wird ein bundesweites Online-Register eingerichtet, in dem die persönliche Entscheidung zur Organspende selbstständig dokumentiert werden kann.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

[www.tagderorganspende.de](http://www.tagderorganspende.de)

[www.bundesgesundheitsministerium.de](http://www.bundesgesundheitsministerium.de)

[www.dso.de](http://www.dso.de)

[www.bzga.de](http://www.bzga.de)